

FAQS: 100 LEBENSTÜRME FÜR DIE MOSEL

Wann gibt es eine Standortkarte aller Lebenstürme? Wäre doch spannend, sich die verschiedenen Türme mal anschauen zu können.

Wir werden Anfang nächsten Jahres eine sog. „story-map“ erstellen, auf der alle Türme in einer Landkarte mit Ansprechpartnern und Fotos zu finden sind. Hierfür sind die entsprechenden Infos der Akteure erforderlich.

Was muss ich bei der Wahl des Standortes beachten? (Untergrund, Baugenehmigung, o.ä.)?

Der Standort darf nicht in Nutzungskonflikten stehen, z.B.:

- nicht die weinbauliche, landwirtschaftliche oder waldbauliche Nutzung behindern
- keine Gefährdung für den Verkehr darstellen
- nicht im Überschwemmungsgebiet der Flüsse liegen
- keine geschützten Biotopflächen beanspruchen (Biotope nach § 30 BNatSchG, NSG, ND usw.)
- nicht im Umfeld von Kulturdenkmäler liegen
- keine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes nach sich ziehen (z.B. sehr exponierte Kuppenlagen)

Wichtig ist eine solide Gründung des Lebensturmes mindestens mit Punktfundamenten, damit eine ausreichende Standsicherheit gegeben ist. Dazu sollte der Untergrund nicht unter Grundwassereinfluss stehen oder bei Regenereignissen zur Vernässung neigen, weil dies wiederum die Standfestigkeit vermindern könnte.

Gibt es fertige Baupläne?

Es gibt Anregungen, Ideen, Vorschläge in der Broschüre. Fertige Baupläne gibt es nicht. Wir möchten den Akteuren die Gestaltung überlassen. Für einzelne Lebensraumelemente gibt es Bauanleitungen, zu denen in der Lebensturm-Broschüre Links aufgeführt sind.

Gibt es die Broschüre als PDF?

Ja, Sie können sich diese unter https://www.lebendige-moselweinberge.de/doc/lmw_bro_lt.pdf herunterladen.

Brauche ich die Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde auch dann, wenn ich den Lebensturm im eigenen Garten bauen möchte?

Nein, diese ist in dem Fall nicht erforderlich, wenn sich der Garten im Innenbereich von Ortschaften befindet. Im Außenbereich ist auch innerhalb privater Gärten eine Genehmigung einzuholen.

Wer ist Ansprechpartner für die Genehmigung bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich?

Waltraud Junk-Vaudlet, Telefon 06571-142419

Wie sieht es mit der Haftung aus? Wenn z.B. ein Winzer sein Gelände zur Verfügung stellt – wer ist dann in der Haftung? Was ist, wenn Kinder den Turm erklimmen und runterfallen?



Wenn Sie den Turm als Verein bauen, klären Sie mit Ihrer Vereinshaftpflichtversicherung ab, dass Ihr Projekt mitversichert ist. Haften muss der, der einen Schaden schuldhaft verursacht hat. Ihre Versicherung prüft das rechtlich und befriedigt berechnete Ansprüche, lehnt unberechtigte jedoch für Sie ab, im Zweifelsfall auch auf dem Rechtswege. Grundsätzlich gilt dies auch für Privatleute oder (Weinbau-)Betriebe.

Muss eine Standsicherheit in Form einer Statik nachgewiesen werden?

Nein, ist für eine Genehmigung nicht gefordert.

Wenn man Arten gezielt fördern möchte, welche bieten sich an?

Welche Kriterien wären da wichtig (außer Interessen)?

Wichtig ist die Förderung der heimischen Tierwelt, insbesondere wenn sie örtliche Besonderheiten aufweist. Für die Moselregion sind es die wärmeliebenden Tierarten. Dazu gehören die Reptilien (z.B. Mauereidechse, Schlingnatter).

Auch in der Insektenwelt gibt es viele gefährdete Arten, die wärmebegünstigte Standorte bevorzugen. Hier einzelne Arten hervorzuheben ist schwierig. Der Strukturreichtum im Lebensturm erscheint uns da die geeignete Voraussetzung zur Ansiedlung möglichst zahlreicher Insektenarten. Für Wildbienen wie z.B. Mauerbienen und Maskenbienen können Nisthilfen mit Bohrungen in Hartholz oder in Bambusstängeln helfen. Für andere Bienenarten wie z.B. Seidenbienen wäre eine künstliche Lehmwand geeignet. Nähere Hinweise dazu gibt es in der Broschüre. Wenn bestimmte Insektenarten, also z.B. gefährdete Arten gefördert werden sollen, kommt man nicht drum herum sich mit den Nahrungs- und Nistverhältnisse dieser meist spezialisierten Arten im Detail auseinander zu setzen.

Kleinsäugerkästen könnten Sommerhabitat bspw. für den Gartenschläfer darstellen. Diese Art der Bilche ist im Westen noch weit verbreitet, in östlichen Gefilden aber aus nicht geklärten Gründen im Rückgang begriffen. Der BUND führt zusammen mit der Senckenberg Gesellschaft und der Uni Gießen das Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ durch. Kleinsäugerkästen an Lebenstürmen könnten beim wissenschaftlichen Monitoring helfen. <https://www.bund.net/themen/tiere-pflanzen/tiere/saeugetiere/gartenschlaefer/>

Gibt es Erfahrungswerte hinsichtlich Baukosten und benötigtem Material?

Wie im Seminar erläutert hängt das davon ab, wie viel Material für die Grundkonstruktion und Lebensraumhilfen hinzugekauft werden muss und ob Lebensraumhilfen als Ganzes erworben werden sollen. Lediglich das Material für die Fundamente, die Pfostenstützen, Dachfolie bzw. -eindeckung und Schrauben müssen zumeist gekauft werden. Insgesamt sollte ein niedriger bis mittlerer dreistelliger Euro-Betrag ausreichend sein.

Ist ein Standplatz am Waldrand sinnvoll?

Der Waldrand ist ein guter Standort. Überall, wo sich Habitats treffen, ist die Biodiversität höher und die Besiedlung des Turms vielfältiger. Allerdings sollte der Standort mit Revierförster bzw. Waldbesitzer abgestimmt sein und nicht die Waldarbeiten einschließlich Holzabfuhr behindern.

Was ist von Lesesteinen im Souterrain zu halten?

Das geht im Prinzip auch. Allerdings ist die Verarbeitung etwas aufwendiger. Es sollte versucht werden, die Mauerfugen so eng wie möglich zu halten und die Front



möglich senkrecht aufzubauen. Größere Fugen könnten mit Lehm verfugt werden, wobei immer genügend Öffnungen für die Reptilien erhalten werden.

Wie tief muss das Souterrain gehen, um frostfrei zu sein?

80 cm Tiefe gilt in unseren Breiten und bei den sich zunehmend als eher zu warm zu bezeichnenden Winter als ausreichend.

Wenn ich tatsächlich im Umfeld keine Mauereidechsen habe (und die auch nicht ansiedeln kann) => trotzdem Trockenmauer?

Ja, gerne. Trockenmauern stellen einen Lebensraum auch für viele andere Tiergruppen gerade im Bereich der am Boden lebenden Insektenarten dar (Käfer, Wanzen, Spinnen, Heuschrecken, Ameisen usw.). Auch Schnecken, Spinnen und weitere Kleinstlebenswesen dienen Trockenmauern als Rückzugraum. Letztendlich gehören Trockenmauern zu den charakteristischen Elementen unserer Weinkulturlandschaft.

Wie sieht ein Hummelkasten aus?

Dazu gibt es gute Bauanleitungen. Vier Links auf Seite 22 der Lebensturm-Broschüre führen direkt dorthin. Die Darstellungen sind besser als viele Worte.

Gibt es vorbereitete Insektenkästen z.B. bei Behindertenwerkstätten zu kaufen?

Ja, zum Beispiel hat die Lebenshilfe Trier Wildbienenkästen für die Stadt Trier in guter Qualität hergestellt und jüngst auch Flurbereinigungsverfahren beliefert. (E-Mail: Thomas.Wahlen@lebenshilfe-werke.de) Ob aber einzelne Wildbienenhotels verkauft werden, glaube ich nicht. Sicher lohnt es sich auch bei weiteren räumlich nahe liegenden Werkstätten anzufragen.

Wo bekomme ich in der Region Strangfalzziegel?

Örtliche Dachdecker, wenn die alte Ziegel aufheben.

Welche Tiefe muss die Bohrung haben (Bohrerlänge ist zu allgemein)?

10 cm sollten die Bohrlöcher mindestens tief sein. Das Holz darf nicht durchbohrt werden.

Anmerkung von Frau Kaczmarek:

Eine Wildbiene fliegt tausendmal ein und aus um diese Brutzellen anzulegen. Wenn ein Riss durch solch eine Röhre geht, kann es zu Schimmelbildung kommen und die Brut dadurch zerstört werden. Ihre Mühe wäre demnach umsonst gewesen. Daher lieber von vorne herein ins Längsholz bohren...

Die Nutzung von Stirnholz führt oft zu langwierigen Diskussionen. Rissbildung muss aus oben genannten Gründen unbedingt vermieden werden. Da der richtige Umgang mit Stirnholz entscheidend ist und dies ein langwieriger Prozess ist, wird aus praktischen Gründen direkt von Bohrungen ins Stirnholz abgeraten.

Es gibt doch auch diese Pappröhrchen. Taugen die was?

Pappröhrchen sind toll. Man muss sie nur fixieren, gegen Vögel und vor Regen schützen; außerdem hinten verschließen.

Wo gibt es die Pappröhrchen?

www.naturschutzcenter.de oder andere Anbieter wie z.B. www.bienenhotel.de, <https://www.knastladen.de/Artikelauswahl/Garten-Freizeit/Vogelhaeuser/>
Hinweis auf Carl Jung aus Koblenz-Stolzenfels: „Artenschutz am Pilgerweg“. Er hat sehr gute Erfahrungen in Sachen Nisthilfen, Bienenhotels, Fledermauskästen etc. und kann auch Bauanleitungen zur Verfügung stellen.

Soll man markhaltige Stängel senkrecht oder waagrecht schichten?

Senkrecht anordnen, nicht horizontal schichten, sondern einzeln verteilen

Werden die markhaltigen Stängel mehrfach von den Bewohnern genutzt bzw. müssen Teile in regelmäßigen Abständen getauscht werden?

Markhaltige Stängel, sofern sie ausgeschabt worden sind, können für andere Insekten hängen gelassen werden. Es sollten dann zusätzlich neue Stängel angeboten werden.

Was die Pflege angeht - Kann man da genauere Infos bekommen? Was und wie gesäubert werden muss? Wie werden die Kästen im Lebensturm gereinigt/gepflegt?

Alle geschlossenen Kästen (Kleinsäugerkästen, Vogelnistkästen, Hummelkästen) sollten im Winterhalbjahr zumindest auf ihre Funktionsfähigkeit kontrolliert werden. Nistkästen sind stets zu säubern. Unter Fledermauskästen sollte der Kot im Herbst entfernt werden.

In Florfliegenkästen sollte das Heu-/Strohlager auf Vollständigkeit und Schimmelbildung geprüft werden.

Bienenhotels sind hingegeben nicht zu reinigen. Aber sie sollten auf ihre Unversehrtheit geprüft werden, weil durch Vogel, Feuchtigkeit, Rissbildung usw. Mängel entstehen können. Nehmen die Überhang, sollten die Bienenhotels ausgetauscht werden.

In der Hitze der letzten Sommer, wird es da nicht zu heiß in so einem Lebensturm?

Hummelkästen sollten eher auf der schattigen Seite eingebaut oder gegen direkte Sonneneinstrahlung geschützt werden. Fledermauskästen und Kleinsäugerkästen können mit breitem Dachüberstand gegenüber direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden und sind zudem auf der Ostseite gut platziert.

Wenn die Lebensraumhilfen für Bienen & Co. In den verschiedenen Seiten des Lebensturms eingebaut werden, haben die Tiere die Auswahl; ein Vorteil der Dreidimensionalität.

Kann/sollte/muss das Holz behandelt werden?

Nein, Vollholz benötigt keinen Schutzanstrich. Verleimtes Holz sollte im Außenbereich ohnehin nicht verwendet werden. Lediglich die Florfliegenkästen sollten rot gestrichen werden, weil die Farbe die Florfliegen anzieht.

Was ist bei der Anlage der Blumenwiese zu beachten? Bezüglich des Bodens?

Magerer, humusarmer Boden ist günstig. Eine Bodenbearbeitung zur Anlage eines Saatbeets ist optimal. Nach der Einsaat sollte das Saatgut festgedrückt bzw. gewalzt werden, um den Erdschluss zu gewährleisten. Ein Schröpschnitt nach sechs bis acht



Wochen kann den eingesäten Kräuter gegenüber bestehenden hochwüchsigen Pflanzen einen Konkurrenzvorteil verschaffen. Bei Trockenheit nach der Einsaat hilf nur Gießen.

Die Stadt Trier hat doch am Ortseingang umfangreiche Maßnahmen / Bodenaustausch etc. an den Grünstreifen vorgenommen. Ist da jemand informiert? Was haben die dort für ein Substrat eingebracht?

Hier sollte man sich an die Stadt Trier (Abteilung Stadtgrün) wenden.

Wann ist der beste Zeitpunkt um eine Blumenwiese zu mähen?

Die Mahd einer Blumenwiese ist im Spätsommer bzw. Herbst nach der Blütezeit günstig. Die Blumen haben sich bis dahin wieder selbst ausgesät. Hilfreich für die Insekten ist es, wenn ein jährlich wechselnder Teilbereich der Wiese (auch über den Winter) stehen bleibt. Auch zwei unterschiedliche Mähtermine z.B. im Juli und September auf unterschiedlichen Teilflächen verschaffen ein kontinuierliches Blütenangebot.

Braucht es einen Schutz gegen Ratten wegen dem Stroh und Heu?

Meldungen von Ratten im Lebensturm liegen uns nicht vor. Das Heulager unter dem Dach könnte bspw. durch Kaninchendraht geschützt werden.

Ich möchte einen Weinbergspfirsich im Garten pflanzen, wer kann mir beim Bezug von Bäumchen einen Tipp geben?

www.moselweinbergpfirsich.de

Gibt es schon Türme, die man besuchen kann?

Standorte sind in der Broschüre aufgeführt: Musterturm vor dem Steillagenzentrum des DLR Mosel in Bernkastel-Kues, in Nittel, Wolf, Wehlen, Piesport, u.a.

Wann ist der beste Zeitpunkt einen Lebensturm aufzustellen?

Über die Winterzeit, damit er direkt im Frühjahr der Tierwelt zur Verfügung steht.

Gibt es in der Broschüre auch Tipps zu den Infotafeln (Material etc.)?

Als Material hat sich Alu-Dibond bewährt, das in den Druckereien gängig ist. Es gibt verschiedene Varianten der Ausführung, z.B. UV-Schutz, Graffiti-Schutz.

Bis wann sollten die Lebenstürme stehen?

Es wäre toll, wenn die 100 Türme im gesamten Weinanbaugebiet Mosel bis Mai 2021 stehen würden!

Wie viel Zeit sollte man grob für den aktiven Bau einplanen? Mit zwei Personen?

2-4- Wochen. Die Detailarbeiten sind schon auch aufwendig. Außerdem will man sich während der Bauzeit ja auch noch mit den Tieren ein wenig beschäftigen, die einziehen sollen ;-)

Wo gibt es den Film „Bau von Mosel-Lebenstürmen“?

https://www.youtube.com/watch?v=bfE5339_ogc